

Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht e.V.
Zur Hügelschlucht 4 | D-49205 Hasbergen

**Frau
Bürgermeisterin Dagmar Bahlo
Stadt Georgsmarienhütte
Oeseder Straße 85
49124 Georgsmarienhütte**

06. November 2023

Gedenkzeichen in Kloster Oesede für ermordete Zwangsarbeiter Empfehlung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Bahlo,

der eingetragene gemeinnützige Verein Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht hat in den vergangenen beiden Jahren auf Rat des Gedenkstättenbeirates in Zusammenarbeit mit dem bürgerschaftlichen Initiativkreis und unter Einbeziehung der Öffentlichkeit in Georgsmarienhütte eine Empfehlung für einen Vorschlag zum Gedenken an die Tötung von Stanislav Gontek und Ivan Koval am 16. April 1945 entwickelt.

Zum Hintergrund: Am 16.4.1945 wurden der Pole Stanislav Gontek und der Ukrainer Ivan Koval in Nähe des Bahnhofs Wellendorf von Einwohnern aus Kloster Oesede erschossen. Beide waren nach Deutschland verschleppt und zur Zwangsarbeit in Kloster Oesede eingesetzt worden, sie waren unschuldig. Der Fall ist erst 1964 in einem Gerichtsverfahren weiter aufgeklärt worden, eine angemessene Bestrafung der Täter fand nicht statt. Die Leichen wurden schließlich auf dem sogenannten Ausländerfriedhof Meyerhöfen bei Bohmte bestattet.

Der Historiker Dr. Volker Issmer brachte den Fall im Jahr 2001 wieder in die Medien. Zwanzig Jahre setzte sich ein bürgerschaftlicher Initiativkreis für ein würdiges Gedenken ein. Im Januar 2022 wandten sich die Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht zur Entwicklung eines angemessenen Gedenkens an die Öffentlichkeit mit der Bitte um Unterstützung und Mitwirkung. Es folgten drei öffentliche Veranstaltungen in der Klosterpforte in Kloster Oesede und ein Workshop in der Gedenkstätte Augustaschacht.

Als Ergebnisse dieses Beteiligungsprozesses sind folgende Empfehlungen entstanden, die wir Ihnen zur Einbringung in den Rat der Stadt Georgsmarienhütte übersenden:

I: Es sollen ein Gedenkzeichen/ Mahnmal in Kloster Oesede auf dem Friedhof, ein zusätzliches , differenziertes Informationsangebot auf der Website der Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht sowie ein Bildungsangebot geschaffen werden.

II. Dazu sollen dem Rat der Stadt Georgsmarienhütte folgende Empfehlungen mitgeteilt werden:

1. Der Stadtrat spricht sich dafür aus, an die Tötung zweier Menschen 1945, die Zwangsarbeiter auf einem Bauernhof in Kloster Oesede waren, zu erinnern als Zeichen, Krieges, Rassismus und Demokratiefeindlichkeit als Ursache für Verbrechen gegen die Menschlichkeit vorzubeugen.
2. Die Stadt stellt für ein entsprechendes Gedenkzeichen/Mahnmal im Umfeld der dortigen Erinnerungsstätte an Tote der Weltkriege den Friedhof Kloster Oesede zur Verfügung.
3. Das Mahnmal soll eine Inschrift erhalten, die von den Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht in Abstimmung mit dem Initiativkreis erarbeitet wird.
4. Die Stadt bittet den Verein Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht, gegen Kostenerstattung die Ausschreibung der künstlerischen Gestaltung vorzunehmen.
5. Mit der Vergabeentscheidung wird eine Jury aus 5 Personen betraut, in die delegieren sollen: Verein Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht, Stadt GMH, Landkreis Osnabrück, Universität Osnabrück, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten.
6. Die Stadt unterstützt die Gestaltung der fortlaufenden digitalen Präsentation der ermittelten Fakten des Verbrechens durch den Verein Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht.

Die Kosten für die Umsetzung des empfohlenen Gedenkens schätzen wir auf insgesamt 40.000,00 Euro, die zur Hälfte durch Drittmittel und Eigenleistungen erbracht werden sollen. Die andere Hälfte der Kosten fallen in zwei Teilen von jeweils 10.000 Euro in 2024 und in 2025 an.

Eine positive Entscheidung des Rates noch in diesem Jahr würde es ermöglichen, dass im nächsten Jahr am Todestag von Stanislav Gontek und Ivan Koval (16.4.2024) eine Gedenkveranstaltung in Kloster Oesede mit Hinweis auf den Stadtratsbeschluss erfolgen könnte. Am 80. Todestag (16.4.2025) soll dann im Falle eines positiven Stadtratsbeschlusses eine vollständige Umsetzung eines solchen Beschlusses der Öffentlichkeit im Rahmen einer Gedenkveranstaltung übergeben werden.



Mit freundlichen Grüßen
Dr. Michael Gander
Geschäftsführer